

Für den offenen Dialog zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen

Zweites Halbjahr 2020

Ausgabe 70



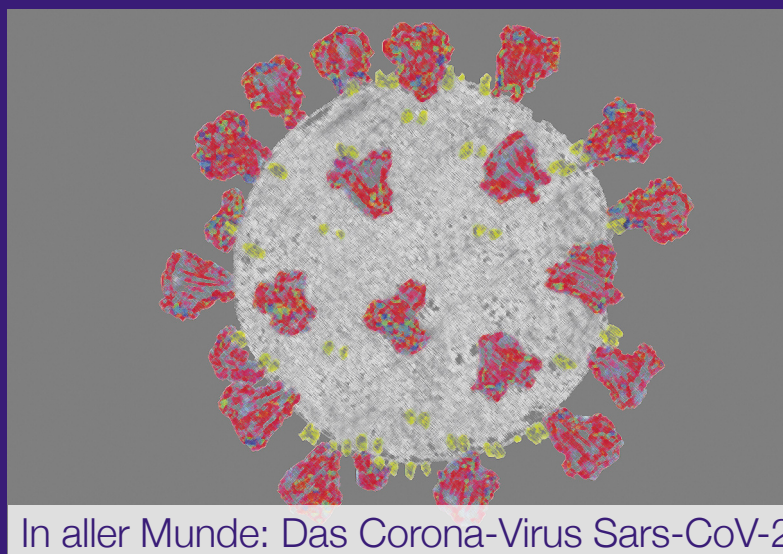
Im Takt: Große Single-Party auf AEG



Im Gespräch: OB Marcus König



Im Netz: Sandra, Olgierd und ihre Handys



In aller Munde: Das Corona-Virus Sars-CoV-2

Wird herausgegeben von:



Bildungszentrum



Bildungscampus

Der Innenteil enthält
die Angebote des
Bildungszentrums
**für behinderte
und nichtbehinderte
Menschen**

barrierefrei
Lernen

Oktober 2020
– Februar 2021

BILDUNGSZENTRUM

Eine Erfolgsgeschichte

Zehn Jahre Behindertenrat der Stadt Nürnberg – Neuwahlen auf Juni 2021 verschoben

Covid 19 verhindert die Zehn-Jahres-Feier des Behindertenrates der Stadt Nürnberg (BRN) und die Neuwahlen für die Wahlperiode 2020-2025.

Für diesen Herbst plante der Behindertenrat, sein zehnjähriges Jubiläum zu feiern. Die ersten Wahlen zum BRN fanden im Oktober 2010 statt. Vorausgegangen war ein langjähriges Bemühen von vielen engagierten Menschen mit eigener Betroffenheit, von vielen, die sich für die Belange von Menschen mit Behinderung engagieren, vom Behindertenbeauftragten der Stadt und von politischen Unterstützer*innen. Sie hatten schließlich Erfolg, als der Stadtrat eine Satzung für einen Behindertenrat in der Stadt Nürnberg beschloss. In dieser Satzung wurden die Aufgaben und die Gliederung sowie das Wahlverfahren für das neue Gremium geregelt.

Die erste Wahl fand nach diesen Regeln statt. Wählen und kandidieren dürfen alle Bürger*innen Nürnbergs mit anerkannter Schwerbehinderung. Organisationen, Verbände, Leistungserbringer und Selbsthilfegruppen dürfen Delegierte entsenden, diese können auch Menschen ohne Behinderung sein. In einer Wahlversammlung wurden 40 Mitglieder in den Behindertenrat gewählt. Mindestens 26 von ihnen müssen Menschen mit Behinderung sein, die Gruppe der Vertreter von Organisationen und Verbänden darf nicht mehr als 14 Personen umfassen. Diese Zusammensetzung, in der betroffene Menschen immer eine qualifizierte Mehrheit darstellen, sichert die Unab-



Bei der Wahl im Südpunkt im Herbst 2015...

hängigkeit des Behindertenrats, der für alle Menschen mit Behinderung in Nürnberg da ist. Zur wichtigsten Aufgabe des Behindertenrats zählt die Beratung des Stadtrats mit seinen Ausschüssen sowie der Stadtverwaltung in allen Fragen, die behinderte Menschen betreffen.

Der Behindertenrat wählt aus seinen Reihen einen Vorstand. Die bisherigen Vorsitzenden waren von 2010 bis 2012 Roland Weber, von 2012 bis 2015 Günter Frank, von 2015 bis 2020 Michael Mertel. Die Mitglieder des Behindertenrats treffen sich fünfmal im Jahr zur Vollversammlung. In den Ausschüssen Arbeit und Soziales, Barrierefreiheit, Bauen und Wohnen, Bildung und Kultur, Finanzen sowie Gesundheit ermitteln die Mitglieder bestehende Probleme und erarbeiten Lösungsvorschläge zur Verbesserung und Vereinfachung der Situation von Menschen mit Behinderung. Der Behindertenrat weiß von den unterschiedlichen Einschränkungen und Bedarfen von behinderten Menschen. Er sucht den Ausgleich, der alle Arten von Behinderungen einschließt, niemanden bevorzugt und niemanden benachteiligt. Der Behindertenrat hat in den zehn Jahren seines Bestehens vieles auf den Weg gebracht. Manches wurde erledigt und doch ist die Liste der Aufgaben noch lang, damit eine gleichberechtigte Teilhabe am sozialen, kulturellen, sportlichen, politischen und gesellschaftlichen Leben für alle Menschen Wirklichkeit wird.

Manches wurde erledigt und doch ist die Liste der Aufgaben noch lang, damit eine gleichberechtigte Teilhabe am sozialen, kulturellen, sportlichen, politischen und gesellschaftlichen Leben für alle Menschen Wirklichkeit wird.

Auf 2021 verschoben

Corona machte die Pläne des BRN zunichte: Es kann in diesem Herbst nicht gefeiert werden. Und es kann auch keine Wahl stattfinden. Der Behindertenrat bleibt nach Absprache zwischen Vorstand, Mitgliedern, Stadtverwaltung, Oberbürgermeister und Stadtrat über das Jahr 2020 hinaus im Amt. Die Wahlperiode verlängert sich bis zum Juni 2021. Für den 14. Juni 2021 ist ein neuer Wahltermin vorgesehen. Wenn



... herrschte ein großer Andrang.

die weitere Entwicklung der Corona Pandemie es zulässt, werden im Frühjahr 2021 der UN-ZUG und die Zehnjahres-Feier stattfinden. Eine für diesen Herbst geplante Ausstellung zur T4-Aktion, die den Opfern gedenken will, die vor 80 Jahren aus den Behindertenheimen in die Vernichtungsanstalten gekarrt wurden, wird vermutlich auch ins nächste Frühjahr verschoben werden müssen (s. auch S. 36). Sobald größere Planungssicherheit besteht, wird zu Aktionen und Wahlveranstaltungen auch über das SPRACHROHR eingeladen. Harald Döbrich □

Einsatz für Werkstatt-Beschäftigte

Roland Weber hat die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat am 18. Februar 2020 Roland Weber, ehemaliger Vorsitzender der Bundesvereinigung der Werkstatträte und erster Vorsitzender des Behindertenrates der Stadt Nürnberg (BRN), die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König übergab die Medaille am 8. Juni 2020 im Rathaus. Die Auszeichnung geht zurück auf den Vorschlag von Werkstattrat Jürgen Linnemann aus Gütersloh.

In seiner Laudatio ließ das Stadtoberhaupt Webers Berufsleben Revue passieren. Der gelernte Maurer war unter anderem über zehn Jahre als Jugendherbergsvater und später als Krankenpfleger und Stationsleiter in der Akut-Psychiatrie tätig.

1999 wurde er dauerhaft arbeitsunfähig

und nahm 2003 eine Beschäftigung in der Nürnberger Werkstatt für Menschen mit einer psychischen Erkrankung auf.



OB Marcus König (r) überreichte die Auszeichnung.

Seit 2005 war er als Werkstattrat der „Arbewe gemeinnützige GmbH“ tätig.

Als 2009 die LAG-WR-Bayern gegründet wurde, wurde Roland Weber als Vorsitzender der „Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatträte Bayern“ gewählt. Nach der ersten Wahl des Behindertenrates Nürnberg wurde Weber als 1. Vorsitzender bestimmt. Es war

eine kurze Amtszeit, denn Weber hatte mittlerweile auch den Vorsitz der Bundesvereinigung Werkstatträte Deutschland inne.

Seit seinem Renteneintritt 2015 bietet Weber Schulungen zur Selbstvertretung für Werkstatträte an. Er wurde 2017 als stellvertretender Sachverständiger für Menschen mit Behinderung im Sozialausschuss des Bezirks Mittelfranken bestellt.

Seit 2018 gehört er als einer der fünf Vertreter der Nürnberger Vorstandsmitglieder dem Behindertenrat des Bezirks Mittelfranken an. Weber ist bis zum heutigen Tag aktiv im Behindertenrat der Stadt Nürnberg, seit 2015 ist er Vorsitzender des Ausschusses „Arbeit und Soziales“. Ein Satz, der ihn die ganze Zeit bei seiner Arbeit begleitet, lautet: „Wenn wir nicht gesehen werden, wenn wir nicht gehört werden dann werden wir auch nicht wahrgenommen.“ leo □